

**Hauptwerk
1. Manual**

Bordun 16' (neu)
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Gamba 8'
Octave 4'
Kleingedeckt 4'
Quinte 2 2/3'
Octave 2'
Cornet 5f.
Mixtur 4f.
Trompete 8'

Pedal

Untersatz 32'
Kontrabass 16'
Subbass 16' (neu)
Octavbass 8'
Violon 8'
Gedeckt 8'
Choralbass 4'
Mixtur 4f.
Posaune 16'
Trompete 8'

**Schwellwerk
3. Manual**

Lieulich Gedeckt 8'
Flöte 8' (neu)
Aeoline 8'
Vox celestis 8'
Flauto dolce 4'
Flaut travers 4' (neu)
Nasard 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Clarion 4'
Trompete harm. 8'
Tremulant

**Schwellwerk
2. Manual**

Doppelflöte 8'
Dolce 8'
Principal 4'
Blockflöte 4'
Flageolet 2'
Fourniture 5f.
Basson 16'
Oboe 8'
Tremulant

Disposition



2015

übernahm Orgelbau Klais aus Bonn die Reinigungs- und Renovierungsarbeiten. Die Windversorgung der Orgel wurde verbessert, einige alte Register durch neue ersetzt und die Klangabstrahlung in die Kirche wurde optimiert.

Die Orgel verfügt nun über 40 klingende Register, eine elektrische Spiel- und Registertraktur und eine Setzeranlage mit 100.000 Speichermöglichkeiten.

Die Orgelweihe fand am 28. November, dem 1. Advent 2015 statt.

1984

erweiterte die Orgelwerkstatt Fischer & Krämer die Orgel auf 39 Register.

Die Prospektpfeifen aus Zink wurden wieder durch Zinnpfeifen ersetzt und die Traktur wurde wieder mechanisch.

1933

bezieht das Instrument mit dem Umbau der Kirche (Anbau des Chorraumes an der Westseite) ihren jetzigen Standort und wurde gleichzeitig auf 29 Register vergrößert. Die mechanische Traktur wurde durch eine pneumatische Traktur ersetzt. Nun sorgte ein kompliziertes System von Bälgen und Windkanälen für die Verbindung zwischen Taste und Pfeife.

1927

erhielt die Orgel dann anlässlich einer Reinigung und Reparatur neue Prospektpfeifen aus Zink und 1928 einen „Windmotor“. Die Zeit, in der durch Muskelkraft Wind erzeugt werden musste, war damit vorbei.

1917

mussten, aufgrund einer militärischen Verordnung, die Prospektpfeifen aus Zinn für Kriegszwecke abgegeben werden.

1878

renovierte die Firma Speith aus Rietberg die Orgel und erweiterte sie auf 23 Register.

1834

baute die Firma Breidenfeld aus Münster eine mechanische Orgel mit 18 Registern.

1744

Am 18. November des Jahres 1744 wird erstmalig von einer Orgel berichtet.

„Sie klingt eher hässlich als in Harmonie mit dem göttlichen Kult“ liest man in der Chronik.

St. Anna

Orgel

Geschichte